

Erfahrungsbericht Erasmus- Austausch an der Warsaw School of Economics SGH Wintersemester 23/24

Vorbereitung

Mein Abenteuer begann mit einer nahtlosen Bewerbungsphase, unterstützt durch meine Polnischkenntnisse, die den gesamten Prozess erheblich erleichterten. Die Auswahl der Warsaw School of Economics (SGH) als meine Destination war eine Entscheidung, die sowohl mein akademisches als auch mein persönliches Wachstum fördern sollte. Die erforderlichen Unterlagen und Anträge, einschließlich des Motivationsschreibens, wurden mit großer Vorfreude auf das bevorstehende Semester eingereicht.

Unterkunft

Ich entschied mich für eine private Unterkunft 10min vom Zentrum und 20min von der Uni entfernt. Das Zimmer war 10qm² groß und habe 1900zl pro Monat gezahlt, was über den Durchschnitt liegt. Allerdings ist der Preis berechtigt, da Vermieter normalerweise die Zimmer/Wohnungen für eine längere Zeit vermieten wollen. Die Wohnung war zwar klein, aber modern eingerichtet und renoviert.

Studium an der SGH

Das akademische Umfeld an der SGH war bereichernd und bot eine Vielfalt an Kursen, die mir neue Einblicke in mein Studienfeld gaben. Die interaktiven Vorlesungen und Präsentationen förderten eine lebendige Lernatmosphäre. Viele Gruppenarbeiten und Präsentationen waren an der Tagesordnung.

Alltag und Freizeit

Warschau erwies sich als lebendige Stadt, die nie zu schlafen schien. Die ESN-Organisation spielte eine zentrale Rolle bei der Gestaltung meines Freizeitprogramms, das von kulturellen Veranstaltungen bis hin zu internationalen Treffen reichte. Die Möglichkeit, so viele Menschen aus der ganzen Welt zu treffen, war eine der bereicherndsten Erfahrungen meines Lebens. Die Orientierungswoche spielt dabei eine zentrale Rolle Menschen kennenzulernen. Dies war bei mir der Fall, wo sich in den ersten Stunden der Orientierungswoche meine Gruppe gebildet hat, mit denen ich bis zum Rest des Erasmus sehr gut befreundet war.

Fazit

Mein Erasmus-Semester in Warschau an der SGH war eine Zeit voller Lachen, Lernen und lebenslanger Freundschaften. Die Stadt und die Universität, insbesondere die ESN-Organisation, haben meine Erwartungen übertroffen und mir Erinnerungen beschert, die ich immer schätzen werde. Ich freue mich darauf, die vielen Freunde, die ich gemacht habe, wiederzusehen und die sich ständig wandelnde Dynamik dieser wunderbaren Stadt erneut zu erleben.